Etablirt 1869.

AUGUST MAI,

Uhrmacher

— und —

Juwelier.

13 Süd Illinois Straße.

POUDER'S

Reinlicher Fleischmarkt,

232 Ost Washington Str.
78 N. Pennsylvania Str.

Stand: No. 1 Ost Market-Haus,

Woselbst nur die besten Sorten Fleisch zu den niedrigsten Preisen verkauft werden, in Folge dessen das Geschäft sich mit jedem Tage bedeutend vergrößert.

J. Giles Smith,

Wholesale und Retail

Plumber und Gas-Fitter.

Größtes Lager. Preise 25 Prozent niedriger als in irgend einem Hause der Stadt.

76 N. Pennsylvania Straße, Westseite.

Indianapolis, Ind., 13. April 1882.

Lokales.

Zur Beachtung!

Die Office der „Indiana Tribüne" befindet sich

62 Süd Delaware Straße.

Achtung!

Es ist Niemand autorisirt, Gelder für uns zu kollektiren, als Herr A. Schmidt.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Robert Ryan 6. April Knabe.

Heirathen.

Jacob Higgenbotham mit Ida Sherman.

Todesfälle.

William Roche 22 Jahre alt 12. April.

☞ Scharlachfieber 126 Fletcher Ave.

☞ Die Circuit Court hat sich bis Samstag vertagt.

☞ Wenn das Wetter nicht bald schöner wird, dann — warten wir noch.

☞ Margereth Seidensticker ist angeklagt am Sonntag geistige Getränke verkauft zu haben.

☞ Harrison Miller steht unter der Anklage des thätlichen Angriffs. Er stellte Bürgschaft für sein Erscheinen.

☞ Wir hören, daß es die Absicht der Lyra ist, noch ein öffentliches Conzert in dieser Saison zu geben.

☞ Die „Times" besitzt auch Galgenhumor. Sie sagt: Berichte über die Verheerungen des Frostes am Montag laufen fortwährend ein. Es scheint, ein demokratischer Sieg gewesen zu sein.

☞ Das berüchtigte Haus der Belle Dooty an Tennessee Straße wurde gestern Abend mit einem Besuche der Polizei beehrt. Die Insassen desselben wurden verhaftet.

☞ Kleine Mädchen spielen mit Puppen und Knaben mit Soldaten. Sind die Kinder groß geworden, dann spielen die Mädchen mit Soldaten und die Knaben mit Puppen.

☞ Reinigt Euere Keller von allerhand pflanzlichen Stoffen, denn wenn das warme Wetter kommt, so gehen diese in Fäulniß über, verpesten die Luft und rufen allerhand arge Krankheiten hervor.

☞ Das Frühobst ist in unserer ganzen Nachbarschaft durch den Frost vollständig verdorben worden. Der Wein ist stark beschädigt, mag sich jedoch wieder erholen, dagegen scheint der Weizen den Frost ziemlich gut überstanden zu haben.

☞ Herr Hamilton ein Maschinist der J. & St. L. Eisenbahn, welcher bei einem Eisenbahnumfall zu Coal Bluff verunglückte wurde gestern hierher in seine No. 238 West Marylandstraße gelegene Wohnung gebracht.

☞ Man kann fast überall die Erfahrung machen, daß Würste, Schinken u. dgl. aufzubewahrende Eßwaaren schimmlig werden, wenn sie nur einige Zeit in einem etwas mit feuchter Luft gefüllten Raume sich befinden. Um diesem Uebelstande ganz vorzubeugen, oder ihn da wo er eingetreten ist, zu beseitigen, ist nichts empfehlenswerther, als gewöhnliches Kochsalz in einem Teller nur mit so viel Wasser zu begießen, daß eine breiartige Lösung des Salzes erfolgt. Wenn man schimmlige Würste mit diesem Salzbrei dann anstreicht, verschwindet der Schimmel sofort, und nach einigen Tagen überziehen sich die Würste mit überaus feinen Salzkrystallen, die jeder weiteren Schimmelbildung vorbeugen. Dasselbe Verfahren ist auch sehr zu empfehlen, um den zeitweilig an Schinken auftretenden Schimmel zu beseitigen und solchem vorzubeugen.

Vergeblicher Trost.

Die Republikaner fischen nach jedem Strohhalm, um sich aus der drohenden Niederlage im Herbste zu retten. Es ist gewissermaßen belustigend anzusehen, wie sie nach Tröstung suchen und auszufinden sich bestreben, daß, unter Umständen, wenn nicht usw., usw. das Resultat hätte anders sein können.

Die „Times" vergleicht zu diesem Zwecke das Ergebniß der Wahl in der Stadt im Herbste 1880 mit dem von 1882 und findet dabei aus, daß die Demokraten gar Nichts gewonnen, sondern nur weniger verloren haben, als die Republikaner. Im Herbste 1880 gaben nämlich die Demokraten in der Stadt 8238 Stimmen, diesmal aber bloß 7214 Stimmen ab, sie haben in Wirklichkeit also 1024 Stimmen verloren. Freilich gaben die Republikaner 1880 die Zahl von 10,631 Stimmen und diesmal nur 5872 Stimmen ab, aber diese 4759 Stimmen weniger sind nicht verloren worden, meint die „Times," sie wurden bloß nicht abgegeben. Und nun kommt das übliche „Wenn." Wenn diese Stimmen abgegeben worden wären, dann hätten die Republikaner gewonnen. Wenn und immer wenn! Wenn die deutschen Republikaner nicht demokratisch gestimmt hätten, wenn so viele Schwarze nicht demokratisch gestimmt hätten, wenn die Republikaner nicht Esel aus sich gemacht hätten, dann hätten sie auch gewonnen.

Die „Times" hätte auch sagen können: Wenn die Republikaner die Mehrheit gehabt hätten, dann hätten sie gewonnen.

Aus diesem Trostspruch wagt sich schüchtern die Anschauung heraus, daß die Republikaner, welche zu Hause blieben, andernfalls republikanisch gestimmt hätten. Wir erlauben uns daran zu zweifeln, aber gesetzten Falls es wäre so, so ist darum doch nicht anzunehmen, daß sie aus bloßer Nachlässigkeit zu Hause geblieben sind. Wir gestatten uns vielmehr die Annahme, daß die Leute absichtlich zu Hause blieben, daß sie weder demokratisch noch republikanisch stimmen wollten. Und weil sie nicht gegen ihre Partei zu stimmen sich entschließen konnten, zu gleicher Zeit aber auch den Prohibitionisten keinen Vorschub leisten wollten, darum blieben sie eben zu Hause.

Es ist wahrscheinlich, daß diese zu Hause gebliebenen Republikaner ein ander Mal wieder zu Hause bleiben werden, und die „Times" hat keine Veranlassung in den angeführten Zahlen Trost zu finden

Der Friedensrichter von Brightwood

Das Gesetz giebt den County-Commissären das Recht die Zahl der Friedensrichter in einem Township zu bestimmen.

Als neulich in Folge der Petition des Gewerbe-Vereins die Commissäre dieses Recht ausübten, bestimmten sie, daß der für Brightwood zu wählende Friedensrichter daselbst wohnen solle. Der für Brightwood gewählte Herr Minor wohnt jedoch in der Stadt. Auf diesen Grund hin, beabsichtigt der geschlagene republikanische Candidat Marshall die Wahl Minor's anzufechten.

Dabei wird er aber jedenfalls zu kurz kommen, denn erstens haben die County-Commissäre keine Rechte als solche, welche ihnen ausdrücklich durch das Gesetz verliehen sind und die Bestimmung des Wohnortes der Friedensrichter gehört nicht zu den ihnen verliehenen Rechten.

Und zweitens, könnte Minor immerhin vor seinem Amtsantritte nach Brightwood übersiedeln, wenn das durchaus nothwendig wäre. Marshall wird es machen müssen, wie Herr Rau auch. Er wird sich mit Würde und Ergebenheit in sein Schicksal fügen.

Marschall glaubt zwar auf Grund des von der Supreme Court entschiedenen Falles von Spencer gegen Cline 28 Ind. S. 51 im Rechte zu sein. In jenem Falle sagt die Supreme allerdings die County Commissäre können eine solche Anordnung treffen, aber es ist dies keine Entscheidung sondern bloß ein dictum, denn die Frage selbst lag in jenem Falle gar nicht vor. Der angeregte Fall würde höchstens entscheiden, daß ein auf Grund einer solchen Anordnung gewählter Friedensrichter gesetzliche Autorität habe, er entscheidet aber die Frage nicht, ob eine Außerachtlassung der Anordnung die Wahl ungesetzlich macht.

Zu Gunsten Marshalls mag einigermaßen der Umstand sprechen, daß angenommen werden dürfte, daß er der Erwählte für Brightwood sei, weil er daselbst wohnt, denn die Abstimmung zeigt doch nirgends, daß ein oder der andere Kandidat speziell für Brightwood bestimmt war. Ob die Gerichtshöfe diesen Punkt aufrecht erhalten, bleibt abzuwarten.

Schrecklicher Sturz.

Heute Mittag kurz vor 3 Uhr stürzte der Anstreicher Adam Rodebaugh, an der Maryland Straße, westlich von Delaware von einem Gerüste etwa 20 Fuß hoch in den Keller hinab und erlitt dabei einen lebensgefährlichen Schädelbruch.

Dr. Wilhard wurde herbei gerufen, derselbe zweifelt an der Möglichkeit des Wiederaufkommens. Der Unglückliche wurde in in bewußtlosem Zustande aufgehoben und in einer Kutsche nach seiner Wohnung, Ecke Tennessee und 3. Straße gebracht. Er ist ein schon bejahrter Mann mit grauem Haar und hat Frau und Kinder. Er war zur Zeit bei Parker und Holt beschäftigt.

Kinderkleider,

zur Linken vom Eingang im zweiten oder südlichen Zimmer.

$6.50 bis $9.00 bezahlt, seitdem wir unsere Waaren herunter markirt haben, für einen netten, gut gemachten Winter- oder schweren Frühjahrs-Anzug aus Casimir, für die man sonst $8 bis $12 bezahlen mußte. Unsere Kinder-Ueberröcke zu $1.75 können Jedem die Augen öffnen.

"WHEN" Kleiderladen,

30, 32, 34, 36, 38, & 40 N. Pennsylvania Str.

☞ Deutsche Verkäufer in jedem Departement.

Männerchor-Conzert.

Auch der Männerchor hat mit seinem gestern Abend stattgefundenen Conzerte die diesjährige Saison beschlossen, um in die Sommerferien zu gehen, und nächsten Winter wieder mit erneuten Kräften das Werk fortzusetzen.

Das gestrige Conzert war eines der besten Conzerte, die der Verein diesen Winter gegeben hat.

Fast sämmtliche Nummern wurden tadellos vorgetragen und dem Dirigenten und seinen Schülern gebührt volle Anerkennung für die vorzüglichen Leistungen.

Der Männerchor war sehr gut bei Stimme, und die beiden Nummern, welche von demselben ausgeführt wurden, fanden lebhaften Beifall.

"Boatman's Good Night" vorgetragen von den Damen Wüst, Adam, Lizius und Hessling und den Herren Hecker, Kopp, Bennerscheidt und Frenzel fand ebenfalls viel Anklang.

Nicht minder gefiel das Terzett aus Freischütz.

Der zweite Theil des Programm's wurde mit dem herrlichen Potpourri aus Lohengrin eingeleitet und hier war der Beifallssturm so stark, daß eine theilweise Wiederholung folgen mußte. Das Terzett aus dem Nachtlager mußte leider ausfallen, da Herr Bennerscheidt etwas heiser war.

In der letzten Nummer, „Des Liedes Verklärung" hatte Frau Wüst Gelegenheit ihre schöne Stimme zur Geltung zu bringen.

Einen großen Theil des Beifalls mag jedoch Herr Ernstinoff für sich in Anspruch nehmen, da diese Nummer von ihm instrumentirt ist.

Der Besuch des Conzertes war zwar ziemlich gut, doch kam er der den früheren Conzerten erwiesenen Theilnahme nicht ganz gleich.

— So viel steht fest, daß es bis jetzt keinem Mittel gelang, solche herrliche Resultate zu erzielen, wie dem St. Jakobs Oel. Herr Doktor Fr. Müller, 257 Sechszehnte-Straße, zwischen Fünfte- und Sechste-Avenue, Süd-Brooklyn, N. Y., macht uns folgende Mittheilung: „Da ich in meiner ärztlichen Praxis massenhaft Gelegenheit habe Einreibungsmittel anzuwenden, bezeuge ich es gerne auf Grund meiner Erfahrung, daß das St. Jakobs Oel sich stets bewährt und mit Recht empfohlen werden kann."

☞ Daß der Mangel an Schulbildung unter den Einwohnern des Nordwestens geringer ist als im Osten und Süden, war bisher bekannt, aber es fehlten genaue statistische Nachweise über diesen Gegenstand. Nach dem Berichte der Unterrichtsabtheilung des Censusamtes ist die Zahl der Einwohner, welche weder lesen noch schreiben können, in Nebraska und Iowa verhältnißmäßig geringer als in irgend einem anderen Staate, denn sie beträgt nur 1 73/100 pro Tausend. Dann kommen Wyoming 1 5,00, Dakota mit 2 29/100, Kansas mit 2 56/100 und Minnesota mit 2 63/100 pro Tausend. Die übrigen Staaten in folgender Ordnung: Ohio 2,71, Maine 2,80, Michigan 2,88, Wisconsin 2,94, Oregon 3,00, Illinois 3,15, New York 3,28, Utah und Connecticut 3,37, New Hampshire 3,45, New Jersey 3,46, Pennsylvania 3,51, Indiana 3,54, Montana und Vermont 3,91, Washington 4,20, Massachusetts und Idaho 4,24, Colorado 4,80, Nevada 5,95, Rhode Island 6,31, Missouri 6,40, West Virginia 8,41, Deleware 11,64, Maryland 11,91, Distrikt von Columbia 12,13, Arizona 13,59, Kentucky 15,66, Texas 16,10, Tennessee und Arkansas 19,09, Virginia 23,83, Florida 26,06, North Carolina 26,28, Mississippi 27,89, Georgia 28,96, Alabama 29,33, Louisiana 31,63, South Carolina 32,32 und New Mexiko 44,22 pro Tausend.

— Jeder ist seines Glückes Schmied, ist ein Sprichwort, das in gewisser Beziehung seine Berechtigung hat, insofern jeder Geschäftsmann vor Allem darauf zu sehen hat, daß er die Eigenschaften in sich vereinigt, die zum Erfolge eines geschäftlichen Unternehmens nothwendig sind. Von den Eigenthümern des „Capital Schuhladens," No. 18 O. Washington Straße kann man das mit Recht behaupten, indem dieselben unternehmend, zuvorkommend, reell und liberal sind. Kein Wunder, daß in dem Geschäfte 3 mal so viel Waaren verkauft werden, als in einem anderen Laden dieser Branche.

Sozialer Turnverein.

Das Preis- und Prüfungsturnen obigen Vereins verspricht großartig zu werden.

Heute machen wir unsere Leser mit dem Programm, welches für die Schlußfeier aufgestellt ist, bekannt. Dasselbe lautet:

1. Ouverture Zufriedenheit ..... Richter
Vogts Orchester.
2. Massen Freiübung n. .....
Sämmtliche Klassen des Vereins.
3. Turnen am Barren .....
Abendschüler und Zöglinge.
4 a) Marschreigen und Ringübungen .....
b) Turnspiel .....
II. Mädchen-Klasse.
5. Turnen am Reck .....
I. Knaben-Klasse
6. Uebungen an der Wippe .....
I. Mädchen-Klasse.
7. Jäger-Chor ..... Biedenmeister
Vogts Orchester.
8. Preisvertheilung.

Schluß. Tanzkränzchen.

☞ Die Mutual Union Telegraph Company ließ sich gestern incorporiren.

☞ Dem Mayor lagen heute Morgen 24 Fälle zur Aburtheilung vor, darunter leiden nicht einer, welcher auch nur den geringsten Stoff zu einem interesanten „Item" böte.

☞ Der Rushville Land League Club hat einen Aufruf an die Mittglieder der irischen Land League Clubs im Staate Indiana erlassen, worin dieselben aufgefordert werden, Delegaten zu einer am Dienstag, den 2. Mai im Grand Hotel dahier abzuhaltenden Convention zu schicken.

☞ Heute Mittag wurde hier ein gefährlicher Spitzbube erwischt und eingesponnen. Der Bursche heißt Dillon Jones und hat schon öfters die Strenge des Gesetzes kennen gelernt. Diesmal wird er auch nicht so leichten Kaufs davon kommen, denn am Samstag Abend hat er am Westende der Stadt einem Mann angefallen, seiner Baarschaft und einer Diamantnadel beraubt, und dafür bestimmt das Gesetz keine Zuckerplätzchen.

☞ Gestern Abend fanden im Parktheater die Schlußfeierlichkeiten der „Central Law School" statt, wobei die üblichen langweiligen Reden gehalten wurden. Die Liste der Graduirten ist wie folgt: Fremont Adams, Greenfield; Vincent G. Clifford, Indianapolis; Walter M. Floyd, St. Paul. A. Gwyn Foster, Villa Vista, La.; Lawson M. Harvey, Indianapolis; Frank E. Hunter, Bloomington; Joseph B. Kealing, Stratford; Eugene G. Kreider, Indianapolis; Charles T. Palmer, Indianapolis; Coleman Rogers, Madison; Bolton Smith, Indianapolis.

☞ Zu den besten Feuer-Versicherungs Gesellschaften des Westens gehört unbedingt die „Franklin" von Indianapolis. Ihr Vermögen beträgt $320,000 Diese Compagnie repräsentirt die „North Western National" von Milwaukee, Vermögen, $1,007,193.92 und die „German American" von New York, deren Vermögen über $3,094,029.59 beträgt. Ferner repräsentirt sie die „Fire Association of London," Vermögen $1,000,000 und die „Hanover of New York" mit einem Vermögen von $2,700,000. Die „Franklin" ist namentlich deshalb zu empfehlen, weil sie nicht nur billige Raten hat, sondern weil außer den regelmäßigen Raten auch bei großen Verlusten kein Aufschlag erfolgt. Herr Fr. Merz No. 439 Süd Ost-Straße ist Agent für die hiesige Stadt und Umgegend.

☞ Die Abwicklung der Angelegenheit der bankerotten Sparbank in den Gerichten scheint eine langweilige kostspielige Geschichte zu werden. Der Staatsauditor reichte bekanntlich vor längerer Zeit Klage in Superiorgerichte ein, nachher klagten die Gläubiger. Der erste Fall gelangte vor Richter Walker, der letztere vor Richter Howe. Dieser entschied, daß die Gläubiger nicht selbstständig klagen können, sondern sich der Klage des Staats-Auditors anschließen müssen. Daraufhin reichten die Gläubiger bei Richter Walker ein Gesuch um Aufstellung eines Vertreters für sie, und um Feststellung des Gehaltes des Receivers ein. Letzterer hat, wie sie angeben bereits über $3000 für sich gezogen und wird warscheinlich die Sache in die Länge ziehen, um das was da ist, nach und nach aufzufressen. Darauf erwiederte der Receiver Ray, daß er $600 weniger gezogen habe, als die Gläubiger angaben.

Vor Richter Howe, in dem andern Prozesse geben die Gläubiger an, daß der Staatsauditor mit Ray unter einer Decke stecke, was der Auditor jedoch entschieden in Abrede stellt.

Dieses Kuddelmuddel ist gewiß ganz interessant, nur gehen sämmtliche Gerichtskosten aus den Fonds der Bank und da es gewöhnlich nicht Kapitalisten sind, welche ihr Geld in Sparbanken anzulegen pflegen, so kostet die Geschichte manchen sauer verdienten Schweißtropfen.

Tapeten u. Gardinen,

Das Neueste, Billigste und Beste.

☞ Kunden werden prompt, freundlich und zuvorkommend behandelt.

Carl Möller,

161 Ost-Washington-Str.,

MANSUR'S BLOCK.

Bilder, Spiegel, Bilderleisten, Rahmen,

Materialien für Zeichner und Maler,

Albums, Stereoscopen, Stereoscopische Bilder,

in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von 10sptsm

H. Lieber & Co.,

82 E. Washington Str.

Herbst- und Winter-Eröffnung.

Große Ausstellung von

Teppichen, Gardinen und Tapeten.

Wir werden in diesem Herbst dem Publikum die feinste und größte Auswahl von Waaren vorlegen, welche je nach Indiana gebracht wurden. Wir beabsichtigen, wie stets, in Bezug auf Waaren und Preise obenan zu stehen.

A. L. WRIGHT & CO.,

(Nachfolger von Adams, Mansur & Co.) **47 & 49 Süd Meridian St.**

☞ **William Amthor,** deutscher Verkäufer.

CITY BREWERY,

Lager-Bier,

Peter Lieber & Co.,

MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.,

Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

KREGELO & SOHN, Leichen-Bestatter,

77 NORD DELAWARE STRASSE.

☞ Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
☞ Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

— Selten ist es einem Heilmittel gelungen ein so festes Zutrauen zu erwerben, wie Dr Aug. König's Hambnrger Tropfen. — „Möchte ebenso lieb ohne Brod, als ohne die Tropfen sein— „Könnte nicht ruhig schlafen, wenn ich nicht die Tropfen im Hause hätte„ u. s. w. hört mun alle Tage. Herr Peter Ludwig in Bridgeton, N. J., spricht sich folgendermaßen darüber aus: „Dr. Aug. König's Hamburger Tropfen sind mein bester Haus-Arzt, ich möchte nicht mehr ohne dieselbeu sein.'

Norddeutscher Lloyd.

Baltimore - Linie.

Regelmäßige Passagierbeförderung zwischen **Bremen** und **Baltimore**

direct.

Abfahrt von **Bremen** jeden Mittwoch.
Abfahrt von **Baltimore** jeden Donnerstag.
Die Thatsache, daß fast

Eine Million Passagiere

die Reise fahrt zwischen Europa und Amerika mit N. D. Lloyd-Dam fern gemacht, spricht wohl am Besten für die Beliebtheit dieser Linie beim reisenden Publikum.

Allen Einwanderern nach westlichen Staaten ist die Reise über Baltimore ganz besonders anzurathen; sie reisen sehr billig, sind in Baltimore vor jeder Uebervortheilung geschützt und können bequem in Baltimore unmittelbar vom Dampfschiff in die bereitstehenden Eisenbahnwagen steigen.

Wer also das alte Vaterland besuchen, oder Verwandte und Freunde herüber kommen lassen will, sollte sich an die unterzeichneten Agenten wenden, die zu jeder weiteren Auskunft gern bereit sind. Briefliche Anfragen werden prompt beantwortet.

General-Agenten:

A. Schumacher & Co.,
No. 5 Süd Gay Str., Baltimore, Md.

Alex. Metzger Rm. 5 Odd Fellows Halle, oder an **Frenzel Brothers,**
Vance Block, Indianapolis Ind.

☞ Achtet darauf, daß Euere Passagescheine für die Dampfer des Norddeutschen Lloyd ausgestellt werden.

Einen Dollar,

um einen Zahn mit Gas auszuziehen.

Einen Dollar und aufwärts für Goldfüllung.
Zehn Dollars für ein Ober- oder Untergebiß Rubber, beste Qualität.
Alle Arbeit garantirt in

Dr. Sutherland's Dental Rooms,
(Nachfolger von Kilgore,)
49 N. Illinois Str.

Probire es

und überzeuge dich, daß du es aufwenden kannst, ein gut empfohlenes **Piano** oder **Orgel** zu kaufen und zwar zu Preisen und Bedingungen, wie wir sie offeriren!

Theo. Pfafflin & Co.,

58 u. 60 N. Pennsylvaniastr.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

33 N. Pennsylvania Str.

Stettiner Lloyd.

Beste und billigste Deutsche Dampferlinie direct von **Stettin** nach **New York,**
Copenhagen ankaufend.

Bequemste Gelegenheit für Güter und Passagiere nach und von Skandinavien, Rußland und ganz Deutschland und Oesterreich, östlich von Berlin.

Passagierpreis: Zwischendeck $28.00, Cajüte $60.00.
Wegen Fracht und Passage wende man sich an
C. H. SHULTZ, Stettin. CHARLES L. WRIGHT & CO., 56 South Street, New York.

Alex. Metzger's

General-Agentur

Der größten und sichersten **Feuer-Versicherungs-Gesellschaften.**

An- u. Verkauf von **Grund-Eigenthum**

Schiffsscheine für alle deutsche und englische Linien.

Erbschaften einziehen in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz.

Anfertigung von **Vollmachten.**

An- und Verleihen von **Kapitalien**

Geld-Auszahlungen und **Wechsel** nach aller Theilen Europas.

Alex. Metzger,

Zweites Stockwerk, Odd Fellows Halle.

Flanner & Hommown

Deutsche

Leichen-Bestatter

72 N. Illinois Str.

Telephone. — Kutschen. — Offen Tag und Nacht.

Tague & Effinger

Hemden - Fabrik

und

Steam Laundry.

Zweig-Offices:

66 Massachusetts Avenue.
412 Virginia Avenue.
361 South Delaware Straße.
92 Russel Avenue.

Office: 74 N. Pennsylvaniastr.

Dr. M Schoeler.

Office und Wohnung:

No. 423 Madison Av.,

☞ Telephon-Verbindung.